

SITUATIONEN UND WÜNSCHE

1.

Was wünschen wir unseren Mitmenschen in verschiedenen Situationen?
Lest euch zu zweit diese deutschen Ausdrücke laut vor:

	Deutsch	Situation	Übersetzung
1	Ein schönes Wochenende!		
2	Gute Besserung dir!		
3	Viel Spaß!		
4	Komm(t) gut nach Hause!		
5	Grüß ihn/sie von mir!		
6	Einen schönen Tag/Abend noch!		
7	Bis dann!		
8	Guten Appetit!		
9	Gute Nacht, schlaf gut!		
10	Herzlich willkommen!		
11			
12			
13			
14			
15			
16			

SITUATIONEN UND WÜNSCHE

a)

Bearbeitet die Tabelle zu zweit:

- Versteht ihr alle Ausdrücke? Nehmt ein Wörterbuch zur Hilfe, z.B. www.duden.de.
- Wann sagt man diesen Wunsch? Schreibt die Situation in die zweite Spalte der Tabelle.
- Was sagt man in eurer Sprache in dieser Situation, gibt es einen bestimmten Ausdruck dafür? Schreibt eine Übersetzung in die letzte Spalte.

b)

Vergleicht und besprecht eure Tabellen in der Gruppe: Was war euch neu? Wo seid ihr nicht sicher? Was findet ihr lustig? ... Und: Was fehlt vielleicht in der Tabelle? Gibt es Situationen, in denen ihr in eurer Sprache etwas Bestimmtes sagt/wünscht, was hier nicht dabei ist?

2a)

Zu zweit: Lest die Aussagen laut vor und besprecht, ob ihr alles versteht. Nehmt sonst ein Wörterbuch zur Hilfe.

*Du hast heute deine Mathe-Prüfung?
Na dann: Hals- und Beinbruch!*

*Gern geschehen! Dafür
musst du mir nicht danken!*

*Du hast es wirklich nicht leicht momentan...
Aber halt die Ohren steif! Das schaffst du!*

*Kopf hoch, das wird schon!
Darüber musst du nicht traurig
sein, morgen ist ein besserer Tag ...*

*In der Schule läuft alles super?
Und mit dem Klavierspielen
auch? Toll! Alles Gute weiterhin!*

*Ich drücke dir die Daumen für euer
Fußballturnier am Wochenende!*

b)

Schreibt die Ausdrücke dann auch in die Tabelle in **1.** und besprecht in der Gruppe:

- Wie ist Situation, in der man das sagt?
- Wie übersetzt ihr den Ausdruck, was sagt man da in eurer Sprache?
- Gibt es Unterschiede oder Ähnlichkeiten zwischen Deutsch und eurer Sprache bei diesen Ausdrücken, zum Beispiel im sprachlichen Bild?

SITUATIONEN UND WÜNSCHE

3.

Zu zweit: Sucht euch einen Ausdruck aus der Tabelle aus und schreibt auf Deutsch einen kleinen Dialog, der zum Schluss diesen Ausdruck verlangt. Die anderen sollen den Ausdruck raten. Ein Beispiel:

A: *Oh, du siehst aber nicht gut aus, bist du krank?*

B: *Ja, ich glaube, ich habe Fieber.*

Ich gehe jetzt nach Hause und lege mich ins Bett.

A: *Das ist eine gute Idee.*

Dann wünsche ich dir

Lest oder spielt den Dialog der Gruppe vor – eure Mitschüler müssen dann so schnell wie möglich den richtigen Ausdruck sagen!

SITUATIONEN UND WÜNSCHE

WARUM MIT ROUTINEFORMELN ARBEITEN?

Routineformeln machen einen wesentlichen Teil jeder Sprache aus und sind also auch ein wichtiger Faktor für die Kompetenz in einer Fremdsprache. Sie dienen nicht nur der situationsangemessenen Reaktion und damit der Höflichkeit und Kommunikativität, sondern sie verraten auch viel über die Kultur. Daher eignen sie sich auch sehr gut für den interkulturellen Vergleich und für das Gespräch über kulturgebundene Sprach- und Verhaltensweisen.

AUFGABEN:

1.

Aufgabe 1 stellt verschiedene Ausdrücke vor, die den Schüler*innen zum Teil vielleicht schon bekannt sind – dann ist es auch gut, sie zu wiederholen und zu vertiefen. Mit der Tabelle geht es um eine Situationseinschätzung und Übersetzung als Basis für den Vergleich. Lautes Vorlesen (zu zweit oder in der Kleingruppe) ist ein guter Einstieg; dabei können die Schüler*innen auch überlegen, welche Ausdrücke sie schon kennen.

Teil a) könnte nach kurzer gemeinsamer Einführung auch als Hausaufgabe einzeln oder zu zweit gegeben werden.

In **b)** kann der interkulturelle Vergleich hervorgehoben werden: Gibt es für all diese Ausdrücke Übersetzungen in die eigene Sprache? Sagt man in all diesen Situationen überhaupt etwas – oder eher nicht? Wie ist es in anderen Sprachen, die die Schüler*innen kennen? Auch eine Sammlung weiterer Ausdrücke kann man dann anlegen (auf einem Extrapapier).

2.

Aufgabe 2 beinhaltet mehrere Routineformeln, die phraseologisch/idiomatisch sind. Dies gibt die Möglichkeit, nicht nur die Situation und den Gebrauch vergleichend mit der eigenen Sprache zu besprechen, sondern auch das im Ausdruck vorhandene Bild zu reflektieren: Was sagt das sprachliche Bild aus? Funktioniert das auch in anderen Sprachen so oder ähnlich oder ganz anders? Und: Woher kommt der Ausdruck wohl (zu „Hals- und Beinbruch“ z.B.: https://de.wikipedia.org/wiki/Hals-_und_Beinbruch)?

3.

Aufgabe 3 kann – je nach Lust und Zeit – bis hin zu kleinen Theaterszenen ausgebaut werden. Um zu vermeiden, dass mehrere Gruppen denselben Ausdruck aussuchen, kann man auch die Nummern auf Zettel schreiben und „verlosen“. Die Vorbereitung der Dialoge ist ebenfalls auch als Hausaufgabe möglich.